

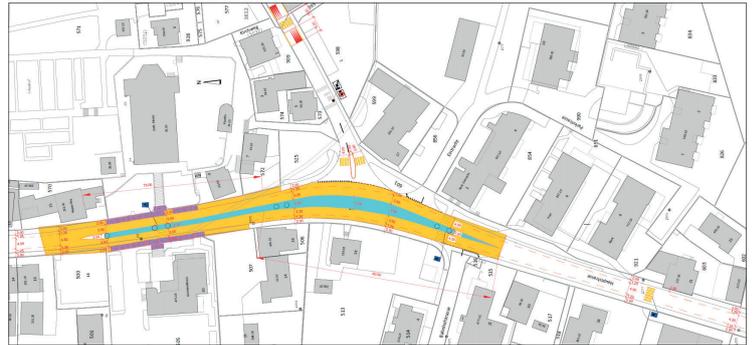
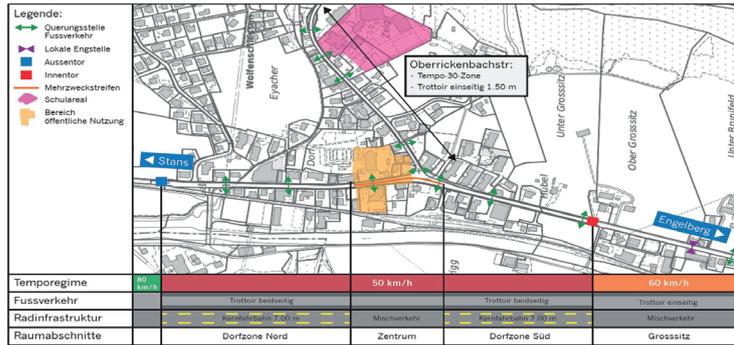
Wolfenschiessen NW: BGK Kantonsstrassen



Strassenraum des Schulweges der Oberriickenbachstrasse

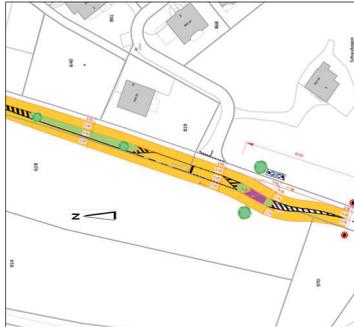
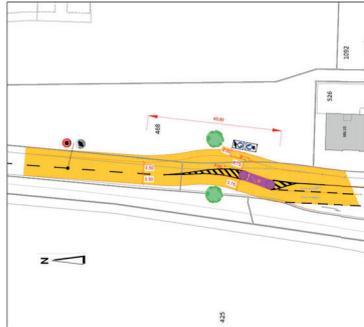
Streckenabschnitte der Kantonsstrassen im Projektperimeter

Strassenraum des Zentrumsknoten im Ortskern von Wolfenschiessen



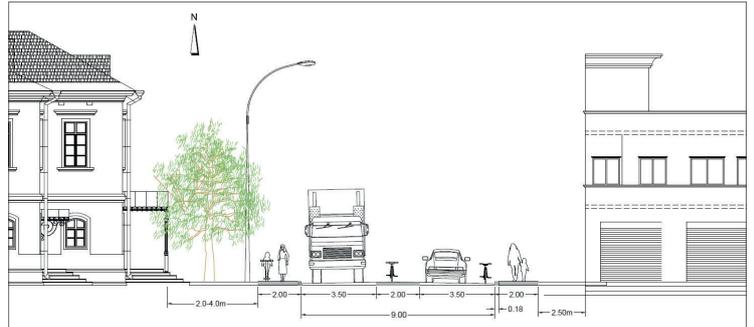
Grobkonzept des BGK innerorts

Massnahmenplan: Befahrbarer Mehrzweckstreifen auf der Hauptstrasse im Ortskern Wolfenschiessen



Massnahmenplan: Verschwenkung beim Dorfeingang Nord

Massnahmenplan: Verschwenkung im Gebiet Schwybogen



Strassenquerschnitt der Hauptstrasse innerorts mit geplanten Mehrzweckstreifen

Problemstellung

Die Ortsdurchfahrt in Wolfenschiessen ist regelmässig, besonders an schönen Wochenenden, überlastet. Durch den florierenden Tourismus in Engelberg wird noch mehr Verkehr auf dieser Strecke erwartet. Diese Umstände entlang der Hauptstrasse beeinträchtigen zunehmend auch die Lebensqualität in der Gemeinde, denn der momentane Ausbauzustand dient hauptsächlich der verkehrsorientierten Nutzung.

Der Kanton will diesbezüglich handeln und möchte die Kantonsstrasse für die Gemeinde verträglicher gestalten. Nebst dieser Ortsdurchfahrt, welche für Schulkinder einige Gefahren birgt, soll zugleich die Schulwegproblematik in der Oberriickenbachstrasse in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Das Ziel ist es, auf Stufe Planungsstudie ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) zu erarbeiten, womit eine verkehrs- und siedlungsverträgliche Strassenraumgestaltung umgesetzt werden kann. Neben den Nutzungsbedürfnissen der Gemeinde darf aber die verkehrliche Aufgabe nicht vergessen gehen. Die Leistungsfähigkeit der Strecke muss gewährt bleiben, da eine Umfahrung von Wolfenschiessen nicht vorgesehen ist.

Lösungskonzept

In der Grundlagenanalyse wurden die einzelnen Verkehrsteilnehmer und die Rahmen- und Umfeldbedingungen analysiert, woraus verschiedene Nutzungsansprüche entstanden. Im selben Arbeitsschritt wurde zudem eine themenspezifische Strasseninspektion durchgeführt, bei welcher mehrere Sicherheits-

defizite der Anlage entdeckt wurden.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurden im Variantenstudium mögliche Lösungen erarbeitet und durch einen Vergleich, eine abschnittsbezogene Bestvariante bestimmt. Für die Bestvariante wurde dann ein BGK erarbeitet.

Entlang der Hauptstrasse wird als übergeordnete Massnahme das Tor- und Kammerungsprinzip auf die Strassenräume angewendet. Als Einzelmassnahme wird für die Abschnitte innerorts eine Kernfahrbahn umgesetzt, welche die Verkehrssituation des Veloverkehrs durch die klare Radstreifenführung verträglicher gestalten wird. Ergänzt wird sie im Zentrumsknoten durch einen Mehrzweckstreifen, welcher mit geeigneten Einbauten so ausgestaltet wird,

dass nur die vorgesehenen Verkehrsteilnehmer die jeweiligen Abschnitte benutzen werden. Auf der Oberriickenbachstrasse wird eine Tempo-30-Zone eingeführt, wodurch der siedlungsorientierte Charakter der Strasse verstärkt wird und die Aufenthaltsqualität, sowie die Schulwegsicherheit verbessert wird.

Cyril Hodel

Betreuer:
Patrick Eberling
Experte:
Matthias Senn

Industriepartner:
Markus Meisinger, Amt für Mobilität NW
Thomas Christen, Gemeinderat